

unbeachtet läßt. Dies ist gerade so, als wenn man die Charakterbeschaffenheit eines Kindes richtig beurtheilen wollte, ohne auf den Charakter der Eltern Rücksicht zu nehmen. Denn die Physiognomik ist nur ein Kind der Mimik, so wie die Erde ein Kind der Sonne ist; und wie wir von einer Erde nichts wissen würden, hätten wir nicht eine Sonne als deren Gebärmutter, so würden wir auch nie von einer Wissenschaft der Physiognomik gehört haben, hätten wir nicht die Mimik mit ihren wissenschaftlich anerkannten Gesetzen. Man beachte diese verwandte Zusammengehörigkeit von Mimik und Physiognomik und man wird, ebenso wenig wie man das thatsächliche Entstehen von Zügen ableugnen kann, auch nicht mehr die Physiognomik anzweifeln, welche die Bedeutung dieser Züge nicht etwa aus der Luft greift, wie manche Menschen ihre Urtheile über gewisse Dinge, sondern aus den Ursachen, welche stets und unter allen Umständen naturgemäß diese Züge entstehen lassen müssen.

Die Mimik erklärt aus der Ursache die Folge, also den Zug, während die Physiognomik aus dem vorhandenen Zuge auf jene Ursache (Bedeutung) zurückschließt! Es kann ihr also durchaus nichts Unwahrscheinlicheres anhaften, als der Mimik, und da die Wissenschaft der Mimik auf lauter Thatsachen begründet ist, die sich niemals hinwegleugnen lassen, so liegt es in der Natur der Sache, daß auch die Physiognomik eine wissenschaftliche Berechtigung haben muß.

Da es nothwendig ist, bei Erklärung der physiognomischen bleibenden Eigenthümlichkeiten eines Gesichtes auch gleichzeitig auf die Bedeutung der mimischen, momentanen Eigenthümlichkeiten hinzuweisen, so werde ich im Folgenden Physiognomik und Mimik nicht gesondert, sondern gemeinsam behandeln, während die Art und Weise der Aenderungen, als technischer Theil der Mimik, den betreffenden, später folgenden Specialcapiteln vorbehalten bleibt, welche die einzelnen Gesichtstheile eingehend behandeln.

Die weiteren Capitel werden den Leser überzeugen, daß das Studium der Retouche kein so leichtes und einfaches ist, wie gewöhnlich angenommen wird. Es wird ihm klar werden, daß und warum für einen guten Retoucheur